



Aktivitäten 2015

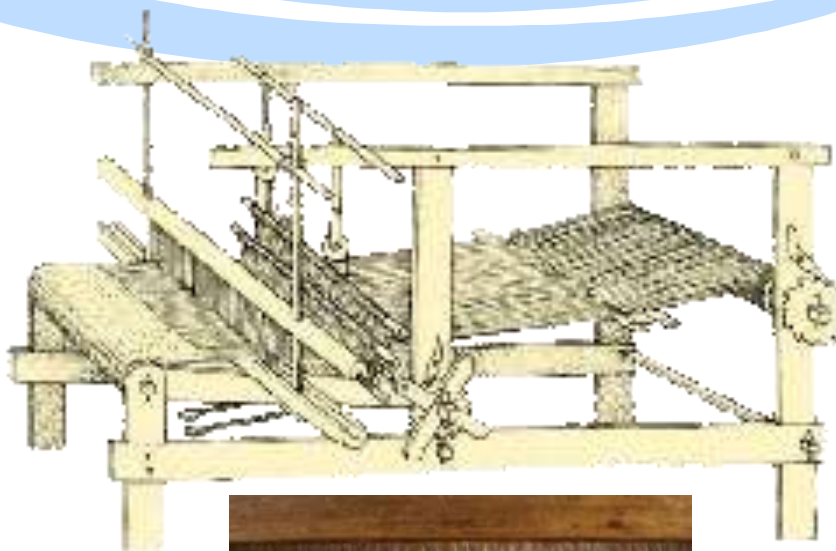


Liebe Computerfreunde,
die Gruppe 17 des SCCN lädt herzlich ins Museum Tuch und
Technik ein.
Wir treffen uns am Dienstag, dem 03. Februar 2015 um 15:00
Uhr am Museum.
Die Führung dauert ca. 1,5 Stunden

Wir bitten die Sprecher/innen um gruppenweise Anmeldung bis
zum 18.01.2015

Der Eintritt inklusive Führung beträgt 6,50 €
Es besteht die Möglichkeit, die Besichtigung im Stadthallen-
Restaurant ausklingen zu lassen.

Anmeldungen unter holgergloe@t-online.de



Webschiffchen

Die Gruppe 17 hat eingeladen ins Tuch und Technik Textilmuseum Neumünster

2007 wurde das Museum in Neumünster eröffnet.

Gezeigt wird die Entwicklung der alten Handwerkstechniken Spinnen und Weben. Original-Textilfunde aus Mooren, Webstühle, Maschinen aus der Zeit der industriellen Tuchproduktion in Aktion.



Seit fast 1500 Jahren wird in Neumünster Tuch gewebt.



Spinnräder



Webstühle



Reißwolf



die ehemalige Lederfabrik Adler und Oppenheimer mit ihren rauchenden Schornsteinen

Per Hand wurde in der Frühzeit mühevoll Tuch hergestellt



Die Ausstellung zeigt die Geschichte der engen Beziehung zwischen Stadt und Textilwirtschaft - vom Mittelalter bis heute und sogar bis in die Zukunft.

Im März 2015 lädt die Gruppe 18 ein

„Virtueller Stadtrundgang in Neumünster“

stellten zwei Damen ihr Projekt vor, mit dem Hauptziel der moderaten

Stadtgeschichte

Annika Thielen und

die zur Zeit ihr

Museum „Tuch und



Aufarbeitung der
Neumünsters. Frau
Frau Annalena Golisch,
freiwilliges Jahr im
Technik“



absolvieren, erläuterten ihre Pläne und Vorgehensweise, sowie ihre Ideen unter Einbeziehung der Seniorengruppen sehr eindrucksvoll in anschaulicher Weise.

Leider war die Beteiligung des Computerclubs recht dürftig.

Das mag wohl an der zeitlich recht

kurzen Informationszeitspanne gelegen haben. Wir mussten recht spät umdisponieren, da ein anderer Referent plötzlich ausgefallen war.

Infoveranstaltung der Gruppe 19

am 07.04.2015

in der Sternwarte Neumünster

Am 07.04.2015 trafen sich Mitglieder der Gruppen. 1, 9, 19, 20 u. 26 um 18.45 Uhr auf dem Parkplatz der Sternwarte Neumünster. Uns sollte ein interessanter Abend bevorstehen.

Um 19.00 Uhr begrüßte uns Herr Ludwig, Leiter der Sternwarte. Der Himmel war bezogen. So konnten wir die Sterne leider nicht beobachten.

Es folgte ein sehr informativer Vortrag über die Entstehung der Sternwarte, wissenswertes über Sterne, Planeten, Galaxien usw. Wir erfuhren, dass die Sternwarte in Neumünster, die größte Sternwarte Schleswig-Holsteins ist. Sie wurde im Jahr 1971 in Betrieb genommen. Das Teleskop, sowie die gesamte Kuppel wurde erklärt.

Es war ein erfolgreicher und spannender Abend der um 21.00 Uhr endete. Leider waren von den gemeldeten 22 Teilnehmern nur 16 erschienen.





Senioren Computer Club Neumünster e.V.

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2015

Termin: Mittwoch, den 22.4.2015 15.00 Uhr

Ort: Restaurant Haus Hog'n Dor, Klaus Groth Str. 37 in NMS

Tagesordnung

- | | |
|--------|---|
| TOP 1 | Eröffnung und Begrüßung |
| TOP 2 | Genehmigung der Tagesordnung |
| TOP 3 | Genehmigung des Protokolls der letzten
Hauptversammlung |
| TOP 4 | Bericht des Vorstandes |
| TOP 5 | Kassenbericht |
| TOP 6 | Bericht der Kassenprüfer |
| TOP 7 | Antrag aus der Versammlung zur Sache
a Entlastung der Kassenswartin
b Entlastung des Vorstandes |
| TOP 8 | Wahl eines Wahlleiters |
| TOP 9 | Wahl der/s 1. Stv. Vorsitzenden
Der/s 2.stv. Vorsitzenden
des 2. Kassenprüfers |
| TOP 10 | Haushaltsplan 2015 |
| TOP 11 | Anträge / Verschiedenes |

Nach §9(5) sind Anträge zur Tagesordnung spätestens 3 Tage vor dem Termin schriftlich einzureichen.

Weibliche bzw. männliche Bezeichnung sind synonym zu sehen.

V.Großmann (Vorsitzender SCCN)



Protokoll vom :

22.04.2015 Der

Mitgliederversammlung des SCC
Neumünster, im Saal des Restaurants
Hog`n Dor in Neumünster.

Leitung : Volker Großmann

63 stimmberechtigte Mitglieder

Beginn : 15⁰⁰ Ende : 17³⁰

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung
4. Bericht des Vorstands
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Antrag aus der Versammlung zur Sache
 - a) Entlastung der Kassenwartin
 - b) Entlastung des Vorstands
8. Wahl eines Wahlleiters
9. Wahl der/s 1.Stv. Vorsitzenden
Der/s 2.Stv. Vorsitzenden
Des 2. Kassenprüfers
10. Haushaltsplan 2015
11. Anträge / Verschiedenes

Zu 1. Volker Großmann stellt die satzungsgemäße Berufung und Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Begrüßung der Mitglieder. Dank an unsere Trainer und Administratoren.

Zu 2. Keine weiteren Anträge. Abstimmung.= Einstimmig angenommen.

Zu 3. Annahme des Protokolls der letzten HV mit 55 Stimmen, 3 Gegenstimmen und

5 Enthaltungen.

Zu 4. Bericht des Vorstandes durch V. Großmann siehe Anlage 1

Zu 5. Kassenbericht durch Rita Domke siehe Anlage 2

Zu 6. Bericht zur Kassenprüfung durch H.P.Brügge und M. Klopp siehe Anlage 3

Zu 7. a) Entlastung der Kassenwartin = Einstimmig bei 1 Enthaltung

b) Entlastung des Vorstands = Einstimmig.

Zu 8. Die Mehrheit der Mitglieder bestimmt den Vorsitzenden Volker zum Wahlleiter = Einstimmig.

Helmut Neuber legt sein Vorstandsamt nieder, er ist durch seine Tätigkeit als Administrator und Trainer mehrerer Gruppen stark belastet, Volker dankt ihm dies wird durch spontanen Beifall akzentuiert.

Zu 9. Danksagung an alle Funktionäre durch die 1.Stv.Vorsitzende Edit Horami.

Zur 1.Stv.Vorsitzenden ist Edit Horami = Einstimmig bei 1 Enthaltung gewählt. Edit nimmt die Wahl an.

Zum 2. Stv. Vorsitzenden ist H.P.Brügge = Einstimmig bei 1 Enthaltung gewählt, er nimmt die Wahl an

zum 2. Kassenprüfer ist Peter Hanke = Einstimmig gewählt, er nimmt die Wahl an.

Zu 10. Der Haushaltsplan 2015 wird durch Volker vorgetragen, Widerspruch oder Änderungswünsche erfolgen nicht.

Zu 11. Antrag 1 von Gruppe 16 Vorgetragen von A.Rouaiha.

Als Aufnahmebedingung für neue Mitglieder sollte es selbstverständlich sein, dass diese im Besitz eines eigenen PC oder Laptop oder eines Tablet sind. Außerdem sollte jedes Mitglied über eine E-Mail Adresse erreichbar sein. Darüber wurde abgestimmt 1 Stimmig bei 1 Enthaltung, der Vorschlag wurde angenommen.

Antrag 2 der Gruppe 16 vorgetragen von A.Rouaiha.

Auf den PC's im Schulungsraum sollten mehr Programme installiert werden
Freeware wie zB. ein Wohnungs Designer und ähnliches.

Nachdem H.Neuber den großen Administrationsaufwand dargelegt hat, einigt man sich auf individuelle Installation durch die Gruppen selber unter Anleitung und Aufsicht des Admin.

Eine einheitliche E-Mail Adresse jedes Mitgliedes nur für den Club-Verkehr wird abgelehnt.

Empfehlung: Die Verteileradressen von E-Mails sollten nur unter BBC eingetragen sein.

Gruppenfotos sollen aktualisiert werden durch die Gruppe selber, Fotos sind an den Web-Master zu senden.

X

Volker Großmann
1. Vorsitzender

X

Bernd Lucht
Schriftführer

Ende des Protokolls.

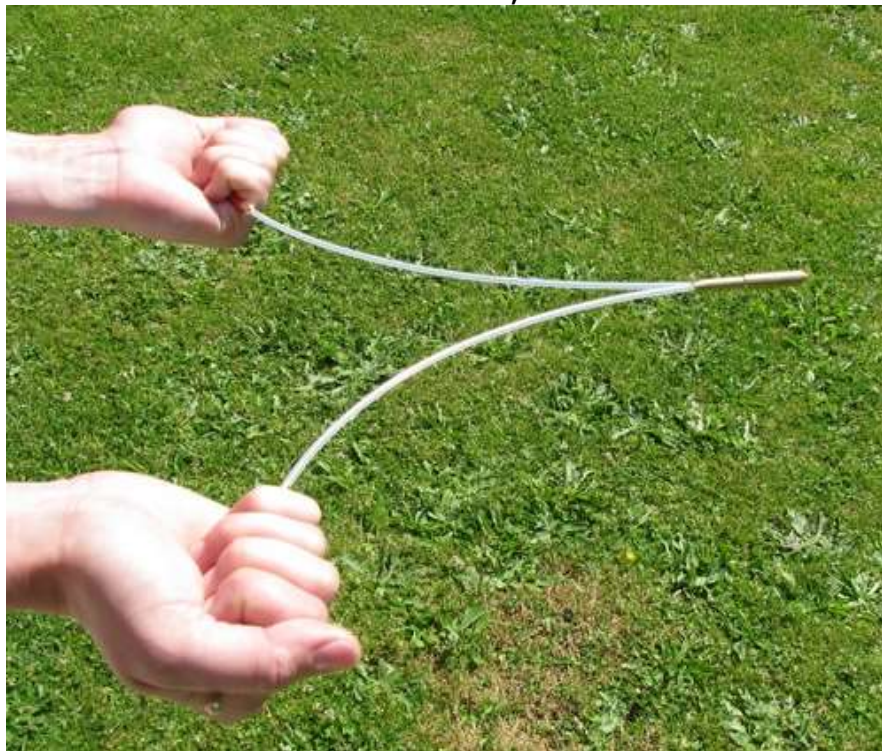


Einladung

der Gruppe 20 zum Monatstreff/Kaffee

Thema: **Funktion einer Wünschelrute**

Referent: Martin Zastrow, Dietmar Cziossek



wann:

am Dienstag, den 19.05.2015 um 15.00 h

im S V T – Heim

Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Anmeldung über die Gruppensprecher bis zum 10.05.2015.

Es muss sich jeder anmelden, auch diejenigen, die kein Gedeck möchten.

Herzliche Grüße

Brigitte Schmidt

Telefon: 04321/30 10 21 email: bri.schm@t-online.de



Heute einen kleinen Artikel der Gruppe 20 zum Erfahrungsaustausch am 19.05.2015

Wir hatten uns die Wünschebrutengänger

Martin Zastrow und Dietmar Cziossek eingeladen, um uns den Gebrauch einer Wünschebrute mal erklären zu lassen. Es war sehr interessant

und wir haben gestaunt, mit was für einfachen Mitteln man alles erkunden kann. Es gehört natürlich

ein großes Wissen über die Deutungen dazu, wie uns Martin erzählte, macht es Martin schon seit 1953

und hat auch Dietmar davon begeistern können, auch er ist jetzt schon Jahrzehnte dabei.

Wir haben uns auch sehr über die große Beteiligung zum Monatstreff gefreut, auch wenn es immer mal ein paar Zweifler gibt.



Einladung

Die Gruppe 21 lädt zur monatlichen Kaffeerrunde ein.

Unser Treffen findet am 9.Juni 2015,

15.00 Uhr in der SVT-Klausur statt.

Die Stadtführerin, Frau Urte Grode, erzählt uns etwas über die

„Neumünsteraner Stadtgeschichte und Straßennamen“

Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Die Kosten für das Kaffeegedeck von 3,50 Euro trägt jeder Teilnehmer selbst und wird vom Gruppensprecher eingesammelt.

Anmeldung bitte bis: 1.Juni 2015

maren.wall@gmx.net oder Tel.: 04321 8 32 69

P.S. Es war uns leider nicht möglich, das Treffen auf einen Mittwoch zu legen, da die SVT-Klausur mittwochs vielfach belegt ist.

Monatstreff Gruppe 21

Die Gruppe 21 hatte am 9.6.15 zum Monatstreff geladen und immerhin 40 Mitglieder fanden die Thematik so interessant, dass sie der Einladung folgten.

Die Stadtführerin **Urte Grode** erzählte sehr anschaulich mit vielen Beispielen etwas über die

„Neumünsteraner Stadtgeschichte und Straßennamen“

Dabei ging sie auf die wechselvolle Stadtentwicklung Neumünsters vom Mittelalter bis in die Neuzeit ein, die sich auch in den Straßennamen wiederfinden. Vor allen Dingen der Beginn des industriellen Zeitalters im 19. Jahrhundert mit der Erfindung der Dampfmaschine führte zur Blüte der Textil- und Lederindustrie in Neumünster.

Im Jahre 1870 erhielt Neumünster die Stadtrechte und gleichzeitig fand ein Ausbau zu einem Eisenbahnknotenpunkt im Zentrum Holsteins mit guter Eisenbahnanbindung an den Hamburger Hafen statt.

Symbolisiert wurde das durch das Stadtwappen, das mit seinen zahlreichen Schornsteinen das Image und den Ruf Neumünsters als eine eher unansehnliche „Arbeiterstadt“ prägte.

Heute ist Neumünster auch vom äußeren Erscheinungsbild her auf dem Weg zu einer Stadt mit vielen grünen Elementen und zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten, die den Ort auch zu einem Touristenziel über die Landesgrenzen hinaus macht.



Positiv war auch, dass Frau Grode an ihren vielseitigen und hier nicht in seinen sämtlichen Facetten wiedergebbaren Vortrag eine Fragerunde anschloss, die den Zuhörern zu diversen Nachfragen die Gelegenheit bot.

Schließlich musste die Leiterin der Gruppe 21, **Maren Wall**, die Wissbegier der Zuhörer stoppen, um Frau Grode nicht zu überfordern. Sie dankte ihr im Namen aller Anwesenden für den Supervortrag und überreichte ihr als Dank einen Blumenstrauß.

Peter Hanke

Die Gruppe 19 änderte ihre Übungsstunde und machte am 17.06.2015, einen Tagesausflug nach Fischland-Darß.

Die Fahrt begann um 07.30 Uhr vom Hof der Fa. Peters Reisen am Haart.
Um ca. 09.30 Uhr war die erste Kaffeepause auf einem Rasthof.



Um 10.00 Uhr fuhren wir weiter Richtung Rostock – Fischland- Darß nach Prerow. Dort angekommen wurde eine knapp 2-stündige Mittagspause eingelegt.



Beschreibung der Halbinsel

Fischland – Darß

Fischland-Darß-Zingst ist eine 45 Kilometer lange [Halbinsel](#) an der [Ostseeküste](#) zwischen [Rostock](#) und [Stralsund](#).

Sie trennt die [Darß-Zingster Boddenkette](#) von der offenen Ostsee. Den südwestlichen Abschnitt der Halbinsel bildet das [Fischland](#), es folgt der [Darß](#), an den sich nach Osten die Halbinsel [Zingst](#) anschließt. Seit kürzerer Zeit ist der [Große Werder](#) durch Verlandung Teil der Halbinselkette. Der Darß gehört bereits zu [Vorpommern](#),

während Fischland historisch dem Landesteil [Mecklenburg](#) angehört. Die Grenze verläuft am *Grenzweg* in [Ahrenshoop](#).

Auf Fischland-Darß-Zingst liegen die Gemeinden [Wustrow](#), [Ahrenshoop](#), [Born a. Darß](#), [Wieck a. Darß](#), [Prerow](#) und [Zingst](#). Die nördlichste Stelle der Halbinsel bildet der [Darßer Ort](#) mit seinem [Leuchtturm](#).

Geschichte

In historischer Zeit waren sowohl der Kern Fischlands als auch der Darß und der Zingst Inseln. Erst die Schließung von Flutrinnen durch den Menschen im 14. Jahrhundert (Fischland und Darß) und im 19. Jahrhundert (Zingst) verband sie dauerhaft mit dem Festland.

Beim [Ostseesturmhochwasser 1872](#), das auch Prerow auf dem Darß weit überflutete, versandete der [Prerower Strom](#), der bis dahin die damalige Insel Zingst vom Darß trennte. 1874 wurde der Prerow-Strom dann endgültig zugeschüttet und mit einem Deich gesichert; Zingst wurde dadurch zu einer Der östliche Teil der Halbinsel Zingst und der Mittelteil des Darß sind Teile des [Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft](#) Halbinsel. „“

Mit der **Baltic Star** ging die Fahrt auf dem Prerower Strom zum Bodden.



Die Schifffahrt dauerte ca. 2 Std.



Blick auf die Windungen des Flusses

Eine schön verzierte Eingangstür



Nach der Schifffahrt ging es dann zum Parkplatz, wo der Busfahrer uns schon erwartete. Das Wetter spielte zum späten Nachmittag auch mit. Wir verließen Prerow um 16.00 Uhr Neumünster empfing uns mit Regen um 19.45 Uhr.



Ausflug nach Lexfähre.



Zu Beginn der Sommerpause macht die Gruppe 24 einen Ausflug nach Lexfähre. Hotel und Restaurant Lexfähre liegen in der Gemeinde Wrohm an der B 203 unweit vom alten Eider= damm. Es lockt ein preiswertes Kuchenbuffet, ergänzt durch mehrere Eissorten und Fischbrote. Während der Magen sich füllt, spürt wohl jeder der Gruppe die entspannende Atmosphäre des Ortes. Vom geschützten Platz im Wintergarten geht der Blick direkt auf die Eider. Lexfähre-früher ein reines Fährhaus- ist heute ein belieb= tes Ausflugsziel und besitzt einen kleinen Bootshafen, einen Camping platz sowie eine Ferienhaussiedlung.

Bei aller Hektik , die die vielen

**Besucher mitbringen, bleibt das
frühere Fährhaus ein Ort der Ruhe,
besonders geschätzt von Anglern
und Bootsbesitzern. Es bleibt ein
„idyllischer Fleck“ Holsteins .Nach
ausgiebiger Kaffeepause macht die
Gruppe noch einen Abstecher zum
Campingplatz von Manfred Domke.**

**Wir fahren eine kurze Strecke in
Richtung Breiholz. Auch hier umfängt uns die
gleiche friedvolle
Atmosphäre.**

**Bei dem späteren Aufbruch geht
es in Richtung Breiholz, wo über den
Nord- Ostsee-Kanal übergesetzt wird.**



**In den Minuten, die es
dauert, bis die
Fähre einen holt,
beschäftigen mich
noch andere Gedanken.
Zunächst ist es die Freude
über einen ge=
lungenen Nachmittag. Dann ist
es die Faszination, die von der
Technik ausgeht. Mit Selbstverständlichkeit
setzen wir die Errungenschaften der Technik für
die Gestaltung unseres Lebens ein.
Nicht mehr vorstellbar ist ein Ausflug nach
Lexfähre ohne jede „Hilfsmittel“- gemeint sind
hier Auto und Fähre.**

Hallo Computerfreunde des SCC- Neumünster

Hamburg, diese faszinierende, weltoffene Hansestadt Hamburg, liegt fast vor unsrer Haustür, und da wollten wir hin.

Wir sind die Gruppe 17,

wir trafen uns am 28.07.2015,
um 9:00 Uhr am Bahnhof, und los ging es,
natürlich mit der Bahn nach Hamburg.

Hamburg- Hauptbahnhof, war unser Ausstieg, und weiter ging es mit der U- 4 bis zu der Station Hafencity. 2012 nahm die neue U-Bahnlinie U 4, mit der Haltestelle Überseequartier den regulären Betrieb auf. Was für eine neue, helle, moderne, farbenfreudige U- Bahnlinie .

Das Überseequartier, das Herzstück der neuen Hafen- City, zeigt heute schon Metropolcharakter. Im Norden leben heute schon 500 Bewohner, Dienstleister und Geschäfte haben entlang der Überseepromenade eröffnet. Die Planung für den Süden, der neuen Hafen- City, ist abgeschlossen.

Alles öffnet sich zum Wasser, der gemeinsame Platz Hafen- City und Universität, die Magellan-Terrassen und die Dalmanskai- Promenade, mit Blick auf die Elbphilharmonie.

Die Elbphilharmonie, das Konzerthaus in der Hafencity gehört mit zu den zehn teuersten Wolkenkratzern der Welt, sie ragt an einer Stelle 110 Meter in die Höhe. Die Kosten schätzt man inzwischen auf 865 Millionen Euro.

Mitten in der Hamburger Hafen-City, vis- a- vis der Elbphilharmonie, steht auf den Magellan- Terrassen der Pavillon der Elbphilharmonie. Im ersten Obergeschoß ist das 1:10 Modell des großen Konzertsaaes untergebracht, in dem wichtige Klang und Nachhallmessungen durchgeführt wurden. Das Modell verschafft einen ausgezeichneten Raumeindruck, der große Konzertsaal hat 2100 Plätze. Am 11.07.2017 wird die Elbphilharmonie das Eröffnungskonzert geben.





Unsere Hafenrundfahrt!

-da denkt man automatisch an kleine Barkassen, die gemütlich über die Elbe schippern. Dass der Hamburger Hafen auch von der Landseite höchst ungewöhnliche Einblicke bietet, zeigt die Firma Jasper mit einer 3-stündigen Busrundfahrt, quer durch den Hafen und die Container Terminals.

Von der Überseebrücke aus startet der Bus zu einer eindrucksvollen Zeitreise durch 815 Jahre Hamburger Hafen. Die Zeit des konventionellen Güterumschlags lebt noch einmal auf:

Nikolaifleet, Speicherstadt, die historischen 50er Schuppen der HHFA, vorbei an alten Kampnagel- Kränen -dann über die knapp 60 Meter hohe Köhlbrandbrücke hinein in die moderne und hochtechnisierte Bereiche des Hafens mit einem faszinierenden Blick hinter seine Kulissen.

Ausgestattet mit Sondergenehmigung der Hafen- und Lagerhaus AG rollt der Bus mit blinkenden Warnleuchten direkt auf die Terminals.

All die vielen Fragen, die man sich beim Spaziergang am Elbufer beim Anblick der Pötte und hochaufragenden Containerbrücken immer gestellt haben hat: hier werden sie beantwortet.

So hautnah haben bisher nur wenige Fachbesucher den Hafen erleben können: „Auge in Auge mit den Giganten“ selbst für diejenigen, die bisher dachten, sie würden den Hamburger Hafen gut kennen, gibt es neue Informationen und Eindrücke.





Duckdalben

Die Seemanns- Mission Duckdalben ist weit über Hamburgs Grenzen international bekannt, und ist zur besten Seemanns- Mission der Welt 2011 ausgezeichnet worden.

Seit 25 Jahren besteht der Duckdalben als einzige Serviceeinrichtung dieser Art für Seeleute, deren Schiffe in den Hamburger Hafen einlaufen.

Der größte Teil des Duckdalben- Budgetes kommt aus Spenden. Hier arbeiten 365 Tage im Jahr, 13 Festangestellte und 50 ehrenamtliche Mitarbeiter, arbeiten mit und für die Seeleute.

Duckdalben ist der Hafen und Ankerplatz für Seeleute, um sich für die weitere Fahrt zu rüsten.



Einladung

Die Gruppe 22 lädt hiermit zum monatlichen Treff ein. Herr Krause wird uns

von der Obstwiese
berichten.



Wir treffen uns am:

Dienstag, dem 15. September 2015
um 15:00Uhr in der SVT Kause.

Die Unkosten trägt, wie immer jeder selbst und werden vom Gruppensprecher eingesammelt.

Die Anmeldungen erbitten wir bis zum 07.09.2015 an

Christa-bock@versanet.de



Hallo liebe Trainer und Gruppensprecher!

Die Gruppe 23 bietet

am **29.10.2015**

eine Informationsveranstaltung zu dem Thema

Patientenverfügung
- aus medizinischer Sicht

an.

Es referiert

Frau Dr. Birgit Hostrup

Fachärztin für Innere Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie

Die SVT-Klausur ist ab 16:00 Uhr reserviert.

Frau Dr. Birgit Hostrup wird etwa gegen 16:30 Uhr erscheinen.

Ich bitte Euch, Eure Gruppen hierüber zu informieren.

Die Kosten für das Kaffeegedeck trägt jeder Teilnehmer selbst und wird vom Gruppensprecher eingesammelt. Richtet euren Gruppen bitte aus, dass der Wirt bei der September-Veranstaltung 4,50€ für ein Kaffeegedeck genommen hat.

Anmeldung bitte bis: **22. 10. 2015**

an Eumel56@kabelmail.de

Mit freundlichem Gruß

Uwe Malachewitz

Die Gruppe 24 lädt für den 09. November um 15.00 Uhr
in der SVT-Klausur
zu einer Informationsveranstaltung ein.



Unser Trainer, Manfred Domke, erklärt den Umstieg
auf das neue Betriebssystem, erläutert die
Hintergründe und gibt Hinweise, auf die man für dieses
Upgrade achten muss.

Wir freuen uns über eine rege Beteiligung.

Anmeldung bitte bis zum 04. November 2015 per Email an:

dietlindeherbst@arcor.de

oder per Telefon: 04321/557562

mit Angabe zum Kaffeegedeck

November 2015

Am 9. November 2015 ist die Gruppe 24 zuständig für den monatlichen Erfahrungsaustausch. Großes Interesse zeigt sich schon bei den Anmeldungen, denn Manfred Domke hält einen Vortrag über das kommende Betriebssystem Windows 10.

Seit einigen Wochen haben viele Vereinsmitglieder in der Taskleiste ein Symbol, mit dem Microsoft ein kostenloses Upgrade auf Windows 10 anbietet. Diese Möglichkeit ist bis zum **28.7.2016** gegeben. Stufenweise wird die Betreuung jetziger Systeme gestoppt. Das neue System soll dann das einzige sein, soll auch für mobile Geräte, TV, Smartphone und Tablet gelten.

Hier nun einige Stichworte für das Gelingen des Upgrades, zu vermeidbaren Fehlern, und Beobachtungen nach erfolgreichem Übergang.

- 1) Voraussetzung sind eine freie Speicherkapazität von 3 GB und die Kompatibilität des PC. Wenn nicht schon angezeigt, wird beides zu Beginn des Upgrades geprüft.
- 2) Eine jetzige „Home“ Version liefert auch Windows 10 „Home“. 32 Bit Varianten können nicht in 64 Bit Version übergeführt werden.
- 3) Vor Beginn des Upgrades sollte unbedingt eine Datensicherung gemacht werden, vielleicht auf eine externe Festplatte oder mittels Stick.
- 4) Ein Sicherungssystem (etwa Kaspersky) sollte vor Beginn deaktiviert werden.
- 5) Programme wie Team Viewer, C-Cleaner, ältere Ausführungen von Acronis True Images sollten deinstalliert sein.



- 6) Bei Upgraden mittels des Assistenten bleiben Daten und Dokumente erhalten und lassen sich nach Umstellung weiter nutzen.
- 7) Im Laufe der Installation sollte ein Microsoft Konto eingerichtet werden. Dieses gibt Zugang zu „One Drive“- einem Cloud Speicherdienst, der direkt in das Betriebssystem integriert ist.
- 8) Nach erfolgreichem Übergang zu Windows 10 zeigt sich eine Kacheloberfläche. Die Kacheln lassen sich in der Größe verändern, verschieben, löschen, und durch neue ergänzen.
- 9) Neu ist das Infocenter. Es sammelt die Systemmeldungen. Diese verändern bei Eingang das Aussehen des Symbols in der Taskleiste.
- 10) Der angebotene Browser Edge sollte nicht zum Einsatz kommen, da noch nicht ausgereift. Die bessere Wahl ist der Internetexplorer.
- 11) Die Installation des Windows 10 lässt sich bei Nichtgefallen auch rückgängig machen. Dazu ist ein Zeitraum von 30 Tagen angegeben. Über den Bereich Update und Sicherheit findet man zu dem Punkt Wiederherstellung, gemeint ist der Schritt zurück zum alten Betriebssystem.



Bericht zur 10 Jahresfeier des



am 3. November 2015

Da unser 1. Vorsitzender Volker erkrankt war, haben Edit Horami und Bernd Lucht ihn vertreten. Wir trafen auf einen Saal, der mit ca. 300 Mitgliedern und Gästen gut besetzt war. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Peter Andresen wurde ein deftiges Grünkohlessen serviert.

Nach dem Essen, hat Hans-Wilfried Hamer als Initiator des Rendsburger SCC, die Geschichte dazu vorgetragen (H.-W. Hamer ist vielleicht noch



Links: Hans Wilfried Hamer

einigen unserer Mitglieder bekannt, er hat vor 2005 als Trainer in unserem Club geschult).

Nach den Reden der Rendsburger Honoratioren aus Politik und Wirtschaft, den Grußworten der Presse und den besten Wünschen des Kieler SeniorenNet Vereins trug ich die Grußworte unseres Vorsitzenden vor.

In einer kleineren Gesprächsrunde wurde

später zwischen Rendsburg, Kiel und Neumünster die Möglichkeiten eines engeren Zusammenwirkens in der Öffentlichkeitsarbeit, auch mit dem Flensburger – SeniorenNet, diskutiert.

Wir kamen in der Runde überein dieses Thema in unseren Vorstandssitzungen anzusprechen, um auszuloten wo unsere Möglichkeiten und Interessen dazu liegen. Nach diesem schönen Abend traten wir Beide dann die Heimfahrt im dichten Nebel an.

Edit Horami

Bernd Lucht



Blick in den Festsaal



SCCR • c/o Peter Andresen • Im Winkel 10 • 24768 Rendsburg

An den Vorstand des
Senioren Computer Club
Neumünster e. V.
24536 Neumünster

Peter Andresen
1. Vorsitzender
Im Winkel 10
24768 Rendsburg
Telefon: 04331 24178
E-Mail: vorstand@sccrd.de
Internet: www.sccrd.de

Datum: 9.11.2015

Dank für Ihre Teilnahme

Sehr geehrte Frau Horami,
sehr geehrter Herr Lucht,

wir möchten uns ganz herzlich bei Ihnen dafür bedanken, dass Sie es einrichten konnten, zu unserer 10-Jahres-Feier ins Hohe Arsenal zu kommen und diesen für uns so besonderen Abend mit dem Senioren-ComputerClub Rendsburg e. V. zu verbringen.

Wir danken für Ihre lieben Grüße aus Neumünster und geschätzten Worte anlässlich unseres Jubiläums sowie Ihre guten Wünsche für die Zukunft unseres Vereins. Als kleine Erinnerung fügen wir drei Fotos von diesem Abend bei.

Im Namen des Vorstands und
mit freundlichen Grüßen

Heliane Jagow-Imbeck
Schriftführerin SCCR

Anlagen



Weihnachtsfeier

ist leider

ausgefallen



Frohe Weihnachten



2015

Bernd Vollbehr